

20.7.1915

Kakaoschalen als Kakaowürfel.

In spekulativer Ausnutzung der augenblicklichen Wohltätigkeitsbestrebungen hat, wie wir im „Hamburger Fremdenblatt“ lesen, die dortige Firma Robert Pohl u. Co., Deichstraße 22, Kakaowürfel in den Handel gebracht und sie als Liebesgaben für unsere Truppen angepriesen. Die Würfel sollen aus gutem Kakao hergestellt sein und bei geeigneter Zubereitung ein schmackhaftes Getränk abgeben. Sehr bald aber stellte sich heraus, daß diese Würfel nicht nur ohne jeden Nährwert waren, sondern direkt gesundheitsschädlich, denn sie bestanden nicht aus Kakao, sondern aus Kakaoschalen. Das Produkt war geeignet, bei unseren Truppen Brechdurchfall und Ruhr zu erregen. Es war nicht einmal zu Viehfutter zu gebrauchen, denn Schweine, die damit gefüttert wurden, gingen in ihrer Entwicklung sehr schnell zurück. Es ist ein Verdienst der Hamburger Gesundheitspolizei, diesen Schwindel bei Zeiten aufgedeckt zu haben. Durch ihr Eingreifen sind große Schädigungen unserer Truppen verhindert worden. Allein 500 000 kg Kakaoschalen, die in Deutschland und Holland aufgelaufen wurden, konnten beschlagnahmt werden, außerdem viele Fertigware, da die Firma eine große Anzahl Reisende im ganzen deutschen Reich unterhält. Die Reisenden und die Abnehmer der Waren haben, wie bereits festgestellt werden konnte, nichts von dem Schwindel gewußt, sondern in gutem Glauben gehandelt.